



Dardesheimer Windblatt

Geschichten in der alten Mühle in Badersleben. . .

Die Geschichtszeit wurde von Peter Neumann 2006 ins Leben gerufen. Sie findet in der alten Mühle auf dem Paulsplan bei Familie Küchenmeister statt. Gelesen bzw. vorgelesen wird stets von November bis März, jeweils am ersten Mittwoch des Monats. Beginn ist immer um 15.00 Uhr. Peter Neumann ist es gelungen, die Geschichtenzeit abwechslungsreich und mit verschiedenen Akteuren zu gestalten. Unterstützung erfuhr er bis dato von den „guten Geistern“ Christine Rosemann und Heidi Wolfram.

2016/2017 war für das bisherige Team die letzte Saison. Aber die Geschichtenzeit sollte doch weitergeführt werden! Die positive Resonanz war stets groß - nicht nur bei den Einheimischen - auch die Gäste von außerhalb waren stets begeisterte Zuhörer. Peter Neumann begab sich nun auf die Suche nach Nachfolgern.

Lange blieb seine Suche erfolglos, bis er mit mir ins Gespräch kam, sein Leid klagte und spontan fragte, ob ich mir vorstellen könnte, die Lesezeit zu betreuen und zu organisieren. Auch Ingrid Köhler hatte schon ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Da ich in der

Zwischenzeit Rentnerin geworden war, überlegte ich nur kurz und sagte zu. Peter Neumann konnte der treuen Zuhörerschaft verkünden: „Es geht weiter“.

In dieser Saison konnten wir noch auf die tatkräftige Hilfe von Peter Neumann zählen. So war am 7. Februar Norbert Krug mit Prosa und Gedichten von Joachim Ringelnatz zu Gast. **Am 7. März erfolgt dann für diese Saison die letzte Veranstaltung mit dem Gast Gerhard Becker aus Goslar**, der seine unterhaltsamen Gedichte aus dem wahren Leben vorstellt.

Für die Zukunft, sprich für die Herbstsaison, sind wir schon in der Planung ... So gibt es schon Leseanfragen. Aber wer auch einmal vorlesen möchte, ein Buch vorstellen oder Ideen zur Gestaltung der Geschichtenzeit hat, kann sich gerne bei uns melden.



Ingrid Köhler (links) und Regina Farsky (rechts) vor der alten Mühle in Badersleben

Wir bedanken uns schon einmal bei der treuen Zuhörerschaft und freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen - wie gewohnt auch zu einem Schwätzchen bei Kaffee, Tee und Gebäck. Danke sagen wir auch für Ihre Spenden, die uns helfen, die Vorlesezeit zu einem Ereignis werden zu lassen. Wir freuen uns auf alle Zuhörer!

Ingrid Köhler und Regina Farsky

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Regina Farsky und Ingrid Köhler	1
Rückblick Neujahrsempfang (Teil 1)	2
Rückblick (Teil 2), Umweltschutzpreisträger	3
Besuche am Druiberg, Grünkohlwanderung	4
Ladestation, Geschichtsgruppe und Website	5
Uganda-Bericht Ulrich Narup, Veranstaltungen	6
Wettbewerb „Neue Energie“	7
Einladung Jagdgenossen und Werbung	8



Aufmerksame Zuhörer hatte Norbert Krug vom Nordharzer Städtebund-Theater aus Halberstadt bei der Geschichtenzeit in der Wassermühle Am Paulsplan in Badersleben



19.1.2018: Etwa 250 Gäste beim 13. Dardesheimer Neujahrsempfang : Ministerpräsident Dr. Haseloff sagt Dardesheim weitere Unterstützung zu



Der Dardesheimer Ortsbürgermeister eröffnete den 13. Dardesheimer Neujahrsempfang mit einer herzlichen Begrüßung für Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff sowie alle Gäste und Ehrengäste



Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Haseloff zeigte sich sehr angetan von den Aktivitäten in Dardesheim, der „Stadt der Erneuerbaren Energie“ und sagte Unterstützung zu für weitere regenerative Modellprojekte in und um Dardesheim



Am VIP-Tisch von rechts: Vize-Landrätin Heike Schäffer, Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, Dr. Reiner Haseloff, MdB Heike Brehmer (CDU), MdL Andreas Steppuhn (SPD). Gesprächspartner (nicht im Bild) am Tisch gegenüber waren MdL Bernhard Daldrup (CDU) und MdL Wolfgang Aldag (Bündnis90/DIE GRÜNEN)

Eines der Themen des diesjährigen 13. Dardesheimer Neujahrsempfang war der 10-jährige „Geburtstag“ des Modellprojekts der „Regenerativen Modellregion Harz (RegModHarz)“, deren Initiative damals von Dardesheim ausging, weswegen als Ehrengast diesmal auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ kam, zum dritten Mal übrigens.

Beim ersten Besuch im Herbst 2006 wurde die 6-Megawatt-Windenergieanlage Enercon E-112, der damals weltweit leistungsstärkste Anlagentyp, auf dem Rohrshemer Teil des Druibergs in Betrieb genommen. Beim zweiten Besuch eröffnete Dr. Haseloff, damals noch als Wirtschaftsminister gemeinsam mit Sigmar Gabriel, damals Bundesumweltminister, die erste Elektrotankstelle in Sachsen-Anhalt, wie er sich in seiner Ansprache erinnerte.

„Dardesheim ist eine Energiegemeinde, die in Mitteldeutschland ihresgleichen sucht“, hob der Landesvater gleich zu Beginn hervor und er fuhr fort: „Die Regenerative Modellregion Harz hat sich zu einem Leuchtturmprojekt entwickelt. Das soll auch weiter vorangetrieben werden.“

Gerade für das Energiekonzept, das hier entwickelt wurde, brauchen wir weiter auch staatliche Unterstützung. Denn Dardesheim hat gezeigt, dass eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien gelingen kann. Hier wurde ein Modellprojekt in Gang gesetzt, das sich lohnt, auch landesweit umzusetzen.“

Er plane daher, mit dem Umweltministerium, der Staatskanzlei, aktiven Partnern und Mitwirkenden vor Ort nach Lösungen zu suchen, die eine komplette Umstellung auf erneuerbare Energien und dabei ein Höchstmaß an regionaler Wertschöpfung und Akzeptanz der Bevölkerung ermöglichen.

Begonnen hatte der Abend mit dem Auftakt des Dardesheimer Stadtorchesters. Sodann begrüßte Ortsbürgermeister Ralf Voigt den Landesvater, zahlreiche weitere Ehrengäste aus Bundes-, Landes-, Kreispolitik und Wirtschaft sowie die Bürgerinnen und Bürger, die Vereinsvertreter als auch Besucher aus den Nachbargemeinden und der Region. In den Grußworten des Ministerpräsidenten, der stellvertretenden Landrätin Heike Schäffer, der Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ und des Windpark-Geschäftsführers Heinrich Bartelt wurden die überregionale Bedeutung des RegModHarz-Modellprojekts und von Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“ und „Energiekommune 2015“ nochmals gewürdigt.

Im nachfolgenden 15-minütigen bebilderten Jahresrückblick zeigte Ralf Voigt „Dardesheimer Höhepunkte“ von 2017. Besonderes Highlight war dabei das Kirchplatzfest mit dem Besuch des befreundeten katalanischen Orchesters aus El Perelló anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Stadtorchesters Dardesheim. 3 tolle Tage und eine Gegenbesuchs-Einladung nach El Perelló! Dieser soll im kommenden Oktober erfolgen, wenn es die finanziellen Möglichkeiten erlauben.



Mit rund 250 Gästen im voll besetzten „Landgasthaus Zum Adler“ und vielen Beiträgen war auch der 13. Dardesheimer Neujahrsempfang am 19. Januar wieder bestens gelungen. Herzlichen Dank dem Team des „Landgasthauses Zum Adler“ sowie allen Mitwirkenden!



und verleiht 11 Dardesheimer Umweltpreise im Wert vom insgesamt 5.000 €

Nach weiteren Beiträgen des Stadtorchesters erfolgte die mit Spannung erwartete Vergabe der Umweltschutzpreise 2017/2018, überreicht von Dr. Haseloff, Heike Schäfer und Ingeborg Wagenführ. Insgesamt wurden elf Preisträger und Projekte aus den vom Windpark stammenden Preisgeldern ausgezeichnet. Alles wurde gesichtet und bewertet durch die Gremien der Stadt Dardesheim, die Fördervereine von Badersleben und Rohrsheim sowie der Windpark Druiberg GmbH & Co. KG. Geehrt wurden ganz verschiedene Vorhaben: Vom altersgerechten Wohnen mit CO₂ - neutraler Heizung über ökologische Sanierungen von Gebäuden, Umwelt- und Artenschutz, umweltrelevante Projekte in Kita und Schulen bis hin zu energieoptimierten regenerativen Systemen für Wohnhäuser.

Der Umweltschutzpreis wird auch im Jahr 2018 wieder vergeben. Er lebt von der Teilnahme der Bürger und Institutionen, die mit ihren Ideen und Projekten einen Beitrag zum Schutz der Umwelt in unserer Region leisten wollen. Deswegen reichen Sie bitte Ihre Vorhaben, Ideen und Projekte zum Umweltschutz auch für das laufende Jahr ein. Das Teilnahmeformular steht zum Download bereit unter <http://www.energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2018.pdf>. Oder fordern Sie es an per Mail windpark.druiberg@t-online.de, Tel: 039422 - 95648 bzw. 039422 - 958961.

Umweltschutzpreis 2017			
Platz	Betrag	Bewerber	Projekt
1	700 €	Stefanie Beder u. Oliver Miche / Badersleben	Sanierung Fachwerkhaus, Solarthermieanlage f. Warmwasser und Heizungsunterstützung
1	700 €	Klaus Baier / Osterwieck	Energieoptimiertes Einfamilienhaus mit Solarheizung-Holzvergaserofen und PV-Anlage
2	500 €	Enrico Kretschmar / Hessen	Bienenschutz, Artenschutz, Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz
2	500 €	Kita Abenteuerland Deersheim	Projekt "Müllreduzierung - was können wir tun?"
2	500 €	Kita Rohrspatzen / Rohrsheim	Projekt "Sonnen- und Windenergie", hier: Wir brauchen die Sonnenenergie, müssen uns aber auch schützen. Erwerb des Sun-Passiers in Zusammenarbeit mit dem Verein krebskranker Kinder
2	500 €	Sekundarschule Thomas Mann / Dardesheim	Projekt "Klimaschutz durch Energieeffizienz"
3	400 €	Jörg Scharf / Dardesheim	Umbau Heizungsanlage auf 24 kw-Pelletkessel und 1.600 l Pufferspeicher
4	300 €	Planungsbüro HHF / Huy-Röderhof	Reihenhausbebauung 6 Wohneinheiten barrierefrei als Seniorenwohnungen, CO ₂ -neutrale Beheizung über Pelletkessel in Verbindung mit Solaranlage für Warmwasser und Heizung
4	300 €	Jürgen u. Beate Nitschke / Badersleben	Umstellung der Heizungsanlage von Öl auf Gas-Brennwerttechnik und Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und 300 l Speicher, 2 Kollektoren in Ost-West
4	300 €	Fa. ÖkoNorm / Dedeleben	2 Wärmepumpen zur Entfeuchtung des EG-Gewölbes u. Warmwasseraufbereitung für Firmengelände u. Wohnbereich
4	300 €	Frank Juska / Dardesheim	Neugestaltung einer Park- u. Grünfläche mit wasserdurchlässiger Oberfläche, Einfassung mit ortsblicher Bruchsteinmauer



5.700 € Fraktionsgeldspenden der Osterwiecker Stadtratsfraktion „Freie Bürger“ wurden an Vereinsvertreter aus Hessen, Zilly, Osterode, Dardesheim und hier auf dem Foto nach Rohrsheim vergeben



Die neuen Dardesheimer Umweltpreisträger präsentierten sich nach der Verleihung mit ihren Urkunden



10 Jahre Modellregion Harz: Dr. Komarnicki / Uni Magdeburg (re.), Prof. Dr. G. Müller (Fraunhofer-Institut IFF / Mitte) und Heinrich Bartel (li.) im Gespräch

Nach der Verleihung der Umweltschutzpreise erfolgte die Verteilung der Fraktionsgeldspenden der Fraktion „Freie Bürger“ der Stadt Osterwieck. Die von den Fraktionsmitgliedern gespendeten Aufwandsentschädigungen wurden den örtlichen Vereinen übergeben, um so wichtige lokale Projekte zu unterstützen, die ansonsten nicht realisiert werden könnten. Insgesamt wurden 5.700 € an Spendengeldern bereitgestellt. Nach Verteilung der Umweltpreise und Fraktionsspenden lockte schließlich das vom Windpark gesponserte Buffet. Mit den vom Förderverein Stadt Dardesheim e.V. gesponserten Getränken konnte endlich auf ein gutes neues Jahr „angestoßen“ werden. Weiter umrahmt vom Stadtorchester Dardesheim konnten nun alle Besucher die gemütliche Seite Dardesheims kennenlernen.



Sehr festlich und schwungvoll begleiteten die Musiker des Dardesheimer Stadtorchesters auch diesmal wieder den Neujahrsempfang — noch einmal unter Burkhard Bauche als Dirigenten, der die Leitung zum großen Bedauern seiner Musiker allerdings wegen anderweitiger Verpflichtungen Ende 2017 aufgeben musste. Nach dem letzten Stück gab es begeisterten Applaus des Publikums und auch herzliche Anerkennung des Orchesters nach einem tollen gemeinsamen musikalischen Jahr



Zu Besuch am Druiberg:

Forschungsteam aus Südkorea nach Internet-Recherche in Dardesheim

Am 22. Januar besuchten fünf Gäste aus Korea die Stadt Dardesheim und den Windpark. Finanziert vom Süd-koreanischen Bildungsoffice bereisten vier Studenten und eine Lehrkraft der Baegot Highschool als Forschungsteam verschiedene Länder, um sich über die Nutzung erneuerbarer Energien zu informieren. Aus dem Internet hatten sie zuvor einiges zu Dardesheim erfahren. Danach fragten sie an, ob ein Besuch kurzfristig möglich sei, um ihr Projekt erfolgreich zu gestalten. Gesagt, getan. Im Rathaus erhielten sie mit einer Präsentation einen Überblick zum Windpark und die unterschiedlichen Projekte. Bei Schneegestöber fand dann auf dem Druiberg der Besuch einer Windkraftanlage statt. Bei der Präsentation und der nachfolgenden Diskussion wurden Fragen nochmals genauer besprochen. Am frühen Nachmittag, nach einem Fototermin vor dem Rathaus, beendete die Forschungsgruppe ihre hiesige Arbeit, um am nächsten Tag wieder nach Korea zurückzuflogen.



Der Technische Leiter des Windpark Druiberg, Thomas Radach, die Lehrkraft Jung Won, Young Hum (versteckt), Bomi N., Dong Yeon und Hanna N.

Auch Sturmtief „Friederike“ besuchte uns und fegte über unsere Region

Das Sturmtief „Friederike“ mit diesem unverdächtigen Namen fegte am 18. Januar über Deutschland hinweg und mischte auch unsere Harzregion auf. Auf dem Brocken betrug die höchste gemessene Windgeschwindigkeit 204 km/h, im Windpark wurden 52 m/s gemessen, das entspricht einer Geschwindigkeit von 187,2 km/h. Man könnte meinen, dass „Friederike“ für sehr gute Windergebnisse sorgte, das traf aber nur bedingt zu. Der sichere Arbeitsbereich der Windräder liegt bei Windgeschwindigkeiten bis zu ca. 33 m/s (118 km/h). Nach Überschreiten dieser Marke gehen die Anlagen aus Sicherheitsgründen außer Betrieb. Zwischen 13:30 Uhr und 18:00 Uhr war der Windpark daher komplett außer Betrieb und hatte demzufolge auch keine Produktion. Fazit: „Manchmal ist weniger mehr“ ...

„Klangkultur“: Irish Folk Abend

Am 24. Februar startete die beliebte Konzertreihe Klangkultur in die nächste Runde, diesmal als irisches Intermezzo. Die Mitglieder des Rock im Mai e.V. hatten dafür mit liebevoller Dekoration den Rathaussaal in ein irisches Pub verwandelt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zu Gast war die irische Folk Band „Clover“ aus Berlin. Als Vollblutmusiker und Irlandenthusiasten tourt das Trio seit 20 Jahren durch die deutsche Musikszene. Ihr Repertoire reicht von schnellen Reels, Jigs und Polkas über träumerische Balladen bis hin zu Trink- und Wanderliedern. Wie in einem irischem Pub unterstützte das Publikum die Band mit rhythmischem Klatschen. Die Musiker belohnten diesen Einsatz mit einer extra langen Zugabe. Die Mairocker freuen sich über den sehr guten Zuspruch der Gäste und stecken bereits in den Planungen für die nächste Auflage der Klangkultur...

Karste Tischlerei & Holzbau

Wir wünschen eine wunderschöne Frühlingszeit

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855

Dardesheimer Männergesangverein organisierte Grünkohlwanderung

Bei herrlichem Sonnenschein und bestem Wanderwetter beteiligten sich etwa 60 wanderwillige Dardesheimer und Dardesheimerinnen sowie einige Gäste an der diesjährigen Grünkohlwanderung, zu der der Männergesangverein am 27. Januar eingeladen hatte. Sogar ein wenig Vorfrühlings-Stimmung herrschte beim Start Richtung Zilly. Weiter ging es in Richtung „Graues Tal“ und dann auf dem asphaltierten Weg zum Bahnhof zurück. Hier gab es eine kleine Rast mit anschließendem Marsch in Richtung Thieweg, Großer Knick und weiter zum Sportplatz. Nach nochmaliger kurzer Pause ging es dann ins Rathaus, wo bereits das Grünkohllessen vorbereitet war. Mit einem gemütlichen Mittagessen nahm der Tag seinen weiteren Verlauf. Alle Teilnehmer erlebten einen schönen Wandertag mit vielen angenehmen Gesprächen und dem Blick auf Dardesheim und den Windpark.



Die Grünkohlwanderer unterwegs bei bestem Vorfrühlingswetter



Ladestationswechsel im Dardesheimer Zentrum

2008 wurde im Dardesheimer Zentrum die erste regenerative Stromtankstelle vom damaligen Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und dem damaligen Landwirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff eröffnet. 2010 folgte daneben eine zweite von Siemens entwickelte und im Rahmen des Forschungsprojektes Harz.EE-Mobility geförderte zweite Ladesäule. Diese wurde vor kurzem ersetzt durch eine moderne Station der Münchener TellusPower Europe GmbH, einer Tochter der STGCON Germany GmbH aus dem bayrischen Landsberg am Lech. 2010 gab es für die geplante Ladeleistung von bis zu 22 kW von den deutschen Autokonzernen kaum entsprechende Elektrofahrzeuge. So nutzten weitestgehend nur die im Projekt umgebauten Audi E-A2 oder manchmal auch durchreisende Gäste diese innovative Lademöglichkeit mit noch relativ langen Ladezeiten. Daher mussten die davor liegenden Parkplätze privilegiert



Bei der Installation der neuen Tellus-Ladesäule von links: STGCON-Geschäftsführer Helmut Teschner, Elektriker Thomas Ohlhoff, STGCON-Vertriebsmitarbeiter Stefan Brummer und der frühere RKWH-Mitarbeiter Ulrich Narup

werden. Viele E-Mobilisten der ersten Stunde freuten sich trotzdem über diesen Ladepunkt. Aufgrund der allmählich zunehmenden Zahl moderner E-Kfz. sind inzwischen schnellere Ladevorgänge mit Abrechnung gefragt. Darum hat RKWH jetzt in enger Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IFF-Institut in Magdeburg diese neue Ladestation beschafft, die standardgerecht schnelles Wechselstromladen bis 22 kW und auch sehr schnelles Gleichstromladen bis 50 kW ermöglicht. Die neue Ladestation bietet die Möglichkeit der weiteren Entwicklung in neuen zukünftigen Projekten, wobei die Netzsicherheit und mögliche Netzservices der Fahrzeuge eine zunehmende Rolle spielen. Intelligente Ladesysteme sind wichtig für die Sicherheit unseres zukünftigen Energiesystems. Klar ist, dass die dafür genutzte Energie aus erneuerbaren Quellen stammen muss. Wind und Sonne sind überall verfügbar.

Alle Bürger zur Mitarbeit an Dardesheimer Heimatgeschichte eingeladen

Der Dardesheimer Ortschaftsrat befasste sich seit 2013 wiederholt mit der Dardesheimer Heimatgeschichte. Entscheidend für den in 2015 angestoßenen Umzug der Heimatstube „Wilfried Fritz“ in das Rathaus war aber auch die Unterstützung durch den Förderverein Stadt Dardesheim. So konnte sich unter dem Dach des Fördervereins eine aktive Heimatgruppe bilden. Viele freiwillige Helfer und interessierte Bürger halfen mit beim Umzug und der Neuerrichtung der Heimatstube, mit dem im letzten Jahr ein wichtiger Schritt für die Arbeit an der Dardesheimer Heimatgeschichte abgeschlossen werden konnte. Am 25.11.17 wurde die neue Heimatstube „Wilfried Fritz“ im Rathaus der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei überreichte Klaus-Dieter Axtmann, ein ehemaliger Dardesheimer, der Heimatstube ein Gemälde vom einstigen Chausseehaus am Heiketel sowie weitere historische Fotos. Erfreulicherweise war er nicht der einzige, der sich meldete und seine Unterstützung anbot. Herzlicher Dank gebührt Familie Schliephake, Hans-Dieter Künne und Peter Treutsch für ihr Interesse und ihre Unterstützung. Die Heimatgeschichte ist ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt, jeder Bürger soll sich aktiv beteiligen können. So haben sich bereits einige Bürger gefunden, um an der Aufarbeitung der Heimatgeschichte teil zu nehmen. Die Stadt Dardesheim

blickt auf eine über 800-jährige Geschichte seit Ersterwähnung zurück. Viele wichtige Ereignisse wurden aber leider nur bruchstückhaft überliefert. Erst 1933 wurde durch den ehemaligen Lehrer Wilhelm Dürbeck eine erste Zusammenfassung der Dardesheimer Historie zu Papier gebracht. Als ehemaliger Dardesheimer erforschte Hellmut Schliephake nicht nur die Dardesheimer Geschichte. Ergebnis seiner aufwendigen Arbeit war 1958 die „Mittelalterliche Geschichte der Stadt Dardesheim“, die allerdings der Öffentlichkeit noch nicht zugänglich gemacht werden konnte. Nach 1960 nahm sich Wilfried Fritz der Aufgabe an, weiter an der Dardesheimer Historie zu arbeiten. 1967 stellte er dem Stadtrat den Entwurf einer Ortschronik vor und führte sie federführend bis 2003 weiter. In den zurückliegenden Jahren führten Siegfried Nerlich (Historie/Heimatstube) und Ursel Goeldner (Heimatstube) diese Arbeit bis 2016 fort. Die neue Arbeitsgruppe knüpft daran an, um die Dardesheimer Geschichte auch weiterhin öffentlich zugänglich zu machen. Nun steht 2019 das 825-jährige Dardesheimer Jubiläum an. Als Heimatgruppe werden wir, wie alle unsere Vereine und Gruppen, dazu selbstverständlich beitragen. Jede interessierte Bürgerin und jeder Bürger ist herzlich zur Mitarbeit und Vorbereitung eingeladen!



Bodo Weinhold (Tel.: 039422-60953, email: bodo.weinhold@t-online.de) ist nicht nur Mitglied des Dardesheimer Ortschaftsrates und Ansprechpartner der Heimatgruppe, sondern auch Kontaktperson für die Dardesheimer homepage: www.stadt-dardesheim.de. Hier können die Vereine ihre Termine bekanntgeben und Aktuelles aus Dardesheim erfahren. Andreas Weinhold gilt hier besonderer Dank für seine unentgeltliche Arbeit.



Elektro - Meisterbetrieb

viel Sonne **Künne-elektrotechnik** *frohe Ostern*

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de





Von Dardesheim und Magdeburg nach Uganda ...

Ulrich Narup und Hildegard Rode berichten für das Dardesheimer Windblatt

Meine langjährige Tätigkeit als Projektmanager für den Windpark in Dardesheim in Verknüpfung mit verschiedenen Förderprojekten hat mich immer begeistert, jedoch auch stark gefordert. Ende 2014 trat eine altersmäßige Ermüdung ein und meine Rente ab 2017 rückte zum Glück in greifbare Nähe. Seit etwa 16 Jahren kenne ich Amadou, einen Senegalesen, der mit seiner Familie in Hamburg lebt. Er wurde ein guter Freund, richtete meinen Blick gezielter auf die afrikanische Welt aus und lud mich ein, mir doch mal Dakar und weitere Orte im Senegal (Westafrika) anzusehen. „Nebenbei“ plante er seine Rückkehr nach Dakar und die Gründung einer Firma für Solartechnik, LED-Beleuchtungen und Stromzählerwesen. Im Sommer 2017 unternahm meine Partnerin Hildegard und ich dann eine Urlaubsreise nach Tansania und Kenia. Hildegard hatte bereits zwei Jahre Erfahrung (2002-04) als Entwicklungshelferin in Südafrika und konnte durch diverse Reisen weitere afrikanische Länder. Nach gemeinsamer Abstimmung bewarb sie sich erfolgreich bei der „Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“/GIZ



in Bonn um Tätigkeiten in Uganda im Rahmen eines größeren, 4-jährigen Projektes zum Thema „Stärkung von Regierungsführung und Zivilgesellschaft“.

Ich begleitete sie zum ersten Vorstellungstermin mit der Konsequenz einer Tätigkeitsoption auch für mich als mitreisender Partner mit Kompetenzen im Energiebereich die ich nach zusätzlicher Bewerbung und erneuter Vorstellung auch gern annahm. Die Tropentauglichkeit konnten wir erst nach längerem Warten auf einen Facharzttermin Anfang 2018 nachweisen. Seit Anfang Februar befinden wir uns nun in der 6-wöchigen theoretischen Vorbereitung, die vorrangig in Bonn aber auch für eine Woche in Eschborn bei Frankfurt/Main stattfindet. Die Kurse befassen sich mit vielen Themen, wie Umgang mit Stress und Trauma, Sicherheitstraining, Landeskunde, kulturelle Eigenarten des Landes usw. Und was erwartet uns nun in Uganda? Am 27. März soll unser Flug losgehen. Wir sind sehr gespannt und melden uns für das „Dardesheimer Windblatt“ gerne wieder aus Uganda. Alle drei Monate werden Ihnen berichten.

Generalagentur Thomas Windel

Möge die Osterzeit Ruhe, Hoffnung und Glück bringen!

Am Kirchplatz 241A Bürozeiten
 38836 Dardesheim Di. 9.00-12.00 Uhr
 Telefon 039422 94 90 94 Do. 14.00-18.00 Uhr
 Mobil: 0172 32 73 169 und nach Vereinbarung
 Fax: 039422 94 90 95 Versicherungsfachmann (BwV)
 thomas.windel@zuerich.de Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Geruhige Ostertage all unseren Kunden!

THS

DICHTUNGSTECHNIK

Inh: Rayk Engelmann
 Kirchberg 6
 38836 Badersleben

Telefon 039422 95880-0
 Mobil 0176 61061608

info@ths-dichtungstechnik.de
 www.ths-dichtungstechnik.de

Termine in Dardesheim	
23. + 24.6.	Kirchplatzfest
23.6.	Konzert Stadtorchester auf dem Kirchplatzfest
11.11.	Herbstkonzert Stadtorchester
22.12.	Weihnachtsfeier Stadtorchester Dardesheim

Termine in Badersleben	
10.3., 14:30	Frauentagsfeier am Sängertreff
30.4., 19:00	Maifeuer am Sportplatz
1.5., 10:00	Maischießen der Vereine / Schützenverein
6.5., 10:30	15. Huy Burgen Lauf
20./21.5.	Deutscher Mühlentag / Bockwindmühle

Termine in Rohrshiem	
10.3.	Jahreshauptversammlung
6.4.	Frühlingsfest
28.4.	Maifeuer
1.5.	Maifeuer
10.5.	Schützenfest (10 Jahre Schützenverein)
12.5.	Abschlussfeier (letzter Spieltag)
1.6.	Kinderfest (Baderöffnung)
7.-10.6.	Sportwoche
14.6.-16.9.	Zeltlager im Freibad
30.6.	Badfest (Neptunfest)
Juni	Familienfest Kindergarten (Termin steht noch nicht fest)



Wieder zahlreiche Teilnehmer am Wettbewerb „Neue Energie“ Insgesamt 140 Euro gehen nach Badersleben, Dardesheim, Westerburg und Rohrshiem

Das Redaktionsteam des „Dardesheimer Windblatt“ bedankt sich sehr herzlich für die wieder sehr zahlreiche Teilnahme unserer Leserinnen und Leser an unserem weiter laufenden „Wettbewerb NEUE ENERGIE“. Acht Einsendungen haben uns diesmal erreicht und bis auf eine haben wir alle berücksichtigt. Wir sagen allen ein ganz herzliches „Dankeschön“. Besonders freuen wir uns immer, wenn auf den eingesandten Fotos auch Menschen zu sehen sind.



So hat uns **Regina Farsky** aus **Badersleben** ein Foto von ihren Enkelinnen Emma (re.) und Marlen (li.) geschickt, wie sie an einem Samstag im November auf dem schönen, neuen,

glatten Radweg von Badersleben nach Anderbeck Rollschuh laufen und dabei kräftig „neue Energie“ tanken, während sich auch die Druiberger Windräder munter im Wind drehen.

Ein weiteres tolles Regenbogen-Foto schickte uns **Andreas Künne** aus **Dardesheim**. Hier sieht es fast so aus, als ob das wuchtige, farbige Ende des Regenbogens gerade so auf drei Windräder zielt wie ein Strahl himmlischer Energie aus den Wolken. Wow! Nach alten irischen Erzählungen soll am Ende des Regenbogens sogar ein Goldschatz vergraben sein



Familie Raddatz aus **Dedeleben** hat uns dieses eindrucksvolle Bild von einem Abendspaziergang in Westerburg zugesandt. Immer wieder schön und ein wenig melancholisch, wenn sich die Sonne abends mit so wunderbaren Farben von uns Menschen verabschiedet, wie hier über dem windigen Druiberg.

Benno Alexander Flume aus **Badersleben** schreibt uns von einem Besuch im Windpark mit Besuch aus Halle/Saale. Ob sie dort gemeinsam „den Drachen steigen“ ließen? Das wissen wir nicht. Jedenfalls schickte er uns dieses interessante Foto von dem wunderschönen bunten Drachen mit Namen „Kally“, wie er oben angekommen sozusagen auf Augenhöhe eines der Druiberg-Windräder näher „unter die Lupe“ zu nehmen scheint.



Und herrlich, wenn die Sonne dann am nächsten Tag wieder mit ihrem strahlendem Licht zu sehen ist, wie das folgende Foto von **Georg Fiedler** aus **Rohrshiem** zeigt. Er schreibt uns: „Wintersonne und Windräder - ein stimmungsvoller Blick aus dem Dachfenster meines Hauses in Rohrshiem“. *Wie sang schon Udo Jürgens so unvergesslich: „Und immer, immer wieder geht die Sonne auf, denn Dunkelheit für immer gibt es nicht!“*



Von **Uwe Krause** aus **Badersleben** erhielten wir ein wunderbares Regenbogen-Foto, aufgenommen auf der Ortsumgehung von Dardesheim mit Blick auf einige der Druiberg-Windräder. Die Völker der Erde verbinden mit dem Regenbogen zumeist etwas Positives, z.B. sahen die alten Griechen in ihm den Verbindungsweg, auf dem die Göttin Iris zwischen Himmel und Erde reist.

Licht im Dunkeln für so manchen Kranken oder Verletzten mag eine Blutspende sein. Wie gut, dass uns **Sigrid Preydel** aus **Badersleben** mit dem folgenden wichtigen Foto daran erinnert: Carmen Schrader (hier auf der Liege) spendet übrigens schon seit 30 Jahren (!). Außer ihr nahmen 45 treue Spender und 3 Erstspender am letzten Rote-Kreuz-Termin in der Grundschule teil. Auch dafür herzlichen Dank! Alle Einsender erhalten auch diesmal einen Gewinn von 20 Euro.



Ihre Gedichte, Texte, Fotos und sonstigen Beiträge senden Sie bitte per email an: windpark-druiberg@t-online.de oder per Fax an: 039422-95647

